



BOLV-Informationen 2005

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
• Verbandsjahr	1
• Terminkoordination	2
• Medien / Presse	3
• Nachwuchskader Bern/Solothurn	4
• Nachwuchsmeisterschaft	9
• Berner Nacht OL Meisterschaft	10
• Jugend & Sport	11
• Karten	12
• OL und Umwelt	13
• Berner Mannschafts OL	14
• Internet – Homepage	15

Meine Gedanken schweifen zurück zur DV vom 31. Januar, gewählt als neue Präsidentin des BOLV. Ein neues Verbandsjahr steht vor mir, vieles ist schon geplant, wird seinen gewohnten Gang nehmen. Da werde ich mich auf eingespielte Abläufe und erfahrene Kollegen und Kolleginnen verlassen können. Aber am Horizont künden sich auch neue Aufgaben an, vielleicht kommt auch Unvorhergesehenes auf den Verband zu. Zusammen mit dem Vorstand möchte ich hier Lösungen finden, Projekte entwickeln und realisieren. Bei meinen Gedanken, was ich mit meinem Engagement für den BOLV erreichen möchte, wurde für mich klar, dass die Qualität in der Nachwuchsarbeit und den weiteren Koordinationsaufgaben, insb. Terminkoordination und Berner Mannschafts-OL, hoch gehalten werden soll und der BOLV für die Vereine und den SOLV ein wichtiger und anerkannter Partner sein soll.

Nun geht das Verbandsjahr zu Ende. Das OL Jahr brachte mit den herausragenden Leistungen der Schweizer Teams an den Weltmeisterschaften in Japan, an der Junioren WM im eigenen Land, den Bike O Weltmeisterschaften in Tschechien und den vielen weiteren internationalen Erfolgen viele Höhepunkte. An diesen Höhepunkten waren auch einige OL-Sportler aus dem BOLV beteiligt. Medallien gewonnen haben an Europa- oder Weltmeisterschaften, Bettina Aebi (2. Rang, D16 Staffel, Jugendeuropameisterschaft, Slowakei), Christine Schaffner-Räber (2. Rang Mitteldistanz) und Beat Schaffner (3. Rang Staffel, Bike O WM). Was Simone Niggli-Luder selbst kaum für möglich hielt, hat sie erreicht, sie wiederholte ihren Triumph von der Heim WM in Rapperswil Jona und gewann in Aichi weitere 4 Goldmedallien.

Die Arbeiten im Verband stehen kaum im Blitzlicht, aber viele Grundsteine für diese Erfolge sind auch im BOLV gelegt worden. Dies ist Ansporn weiterhin gute Arbeit zu leisten. Dies gelingt dank der grossen Fachkompetenz in den Ressorts und der guten Zusammenarbeit im Vorstand. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen für ihren grossen Einsatz.

Für eine Standortbestimmung führte der neu gebildete Vorstand unter der kundigen Leitung von Markus Toxler einen Workshop durch. Folgende wichtige Aufgaben müssen angepackt werden:

- ❖ Zusammenarbeit, Informationsaustausch mit dem SOLV und mit den Vereinen klären
- ❖ Ethikcharta von Swiss Olympic
- ❖ Sponsorsuche und -betreuung

Am Infotag wurden die beiden ersten Themen angesprochen, in Zukunft soll mit den Vereinen daran vertieft gearbeitet werden.

Wir wurden auch in diesem Jahr von unseren treuen Sponsoren, **Kantonaler Sportfonds, Jugend und Sport, SASEA Stiftung, Valiant Bank und Berner Kantonalbank** unterstützt. Dafür danken wir sehr. Damit wir auch in Zukunft auf die Unterstützung von Sponsoren zählen können, braucht es in diesem Bereich zusätzliche Anstrengungen. Der Vertrag mit der Valiant Bank kann erneuert werden und die Bank hat uns ihr vermehrtes Engagement zu Gunsten der Nachwuchsmeisterschaft zugesichert.

Der Jugend-Cup ist Jahr für Jahr ein Gradmesser für die gute Nachwuchsarbeit. Nach dem zweimaligen Gewinn erreichte das Kader BE/SO punktgleich mit dem Zürcher Nachwuchskader, aber mit den schlechteren Zeiten aus den Staffelnwettkämpfen den 2. Platz. Herzliche Gratulation den Athleten, Trainern und Betreuern.

Mit den 10 regionalen, 2 Nationalen OLs in Langenthal und auf dem Mont Crosin, der Stafelschweizermeisterschaft in Huttwil, den 6 Nachtmeisterschaftsläufen, dem Berner Mann-

schafts OL in der Guntelsey, dem sCOOL-Cup in Biel und zahlreichen weiteren Wettkämpfen, Trainings, Ausbildungskursen und Lagern wurde auch in diesem Jahr durch die Vereine viel Grundlagenarbeit geleistet, die Anerkennung und Dank verdient.

Ein besonderes OL Erlebnis war sicher die Berner Oberländer Staffel in Meiringen Hasliberg. Bei Starkregen trotzten Organisatoren und Wettkämpferinnen den misslichen Bedingungen. Zurzeit des Wettkampfs mit den Unannehmlichkeiten, die einen selber betrafen beschäftigt, war dies tags darauf nicht mehr wichtig, angesichts der Unwetterschäden, die auch OL Kameraden hart trafen. Ich hoffe für die Betroffenen, die Hilfe unter Bekannten und Freunden habe gespielt und die Zuversicht sei zurückgekehrt.

Als der SOLV im Juni auf mich zukam und ich erfuhr, dass die Swiss O Gala im Saalbau in Kirchberg stattfinden sollte, war es für mich Ansporn in unserem Verbandsgebiet als Verband aktiv zu werden. Das Glück stand uns bei, wir konnten ein tolles Projektteam bilden, das alle Überraschungen, Suche nach einem neuen Saal, neues Datum, neues Programm meisterte. Es war mein Aufsteller des Jahres mit diesen Kolleginnen und Kollegen zusammen zu arbeiten.

Nach den grossen internationalen Wettkämpfen stand dann auch fest „Es gibt etwas zu feiern in diesem Jahr“. Alle Ehrungen in ein attraktives Programm einzubauen, war dann auch die grosse Herausforderung. Vom Zeitbudget und der Programmgestaltung her sind dabei Grenzen gesetzt. Diese auszuloten und zu definieren, muss bei der Planung der nächsten Swiss O Gala grosses Gewicht beigemessen werden. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten und dürfen uns über einen gelungenen Anlass freuen. Ich danke dem Projektteam und allen Helfern für die geleistete Arbeit.

Annemarie Rufer, Finanzen, und Nicole Nussbaumer, Nachwuchsmeisterschaft, verlassen auf Ende dieses Verbandsjahres den Vorstand. Ich danke Ihnen für ihre grosse Arbeit für den BOLV. Ich bin sehr froh, dass Annarös Härry, OLV Hindelbank, und Annelies Sprenger, OLG Thun, die Aufgaben übernehmen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Ich wünsche allen OL Sportlern und ihren Nächsten im 2006 gute Gesundheit und viel Freude.

Terminkoordination

Peter Nyfeler

Rückblick 2005

Das Ressort Terminkoordination wurde nach 1-jährigem Unterbruch auf Anfang 2005 wieder eingeführt. Die Terminplanung für 2006 verlief relativ problemlos, es gab nur ganz vereinzelt Terminkollisionen zu bereinigen.

Ausblick 2006

Dem Aufruf des Ressorts OL + Umwelt, im Mai/Juni möglichst keine Läufe im Wald durchzuführen, wurde konsequent Folge geleistet, so dass 2006 in der Region BE/SO nur gerade 2 Anlässe in diesem Zeitraum stattfinden werden.

Statistik

OL Anlässe	2005	2006
Nationale	25.06. nat. OL OLV Langenthal	02./03.09. nat. OL BeOb OK / OLG Thun / UBOL
	26.06. SOM OLG Huttwil	
	23.10. nat.OL Tomila OLG Bern	
Regionale	10	11
Nacht	6	5
Staffel	3	2
Bike-O	5	7
Sonstige, inkl. Abendläufe	18	18

Ich danke den Laufleitern bestens für ihre kooperative Zusammenarbeit und hoffe bei – möglichst wenigen - Terminkollisionen im 2007 auch wieder auf ihr Verständnis zählen zu dürfen.

Medien / Presse

Reto Wagner

Dank den Resultaten der Schweizer Eliteläuferinnen und Läufern, allen voran Simone Niggli-Luder, erhielt der OL in den Berner Medien eine ungeheure Präsenz. Während der WM in Japan und kurz danach überbieten sich die Zeitungen mit Schlagzeilen in der Superlative. In sämtlichen Medien wird über den Orientierungslauf berichtet, und man erhält das Gefühl, dass der OL zu den populärsten Sportarten der Schweiz gehört, was auch zumindest teilweise stimmen mag. Die Schattenseite dieser Medienpräsenz ist, dass für Berichte aus dem Breitensport und der lokalen Szene dann schlicht der Platz fehlt. Nach Durchsicht der alten Jahresberichte musste ich feststellen, dass dieses Problem nichts neues ist.

Auf Beginn der vergangenen Saison habe ich von Heinz Brönnimann das Amt des Presseverantwortlichen des BOLVs übernommen. Meine bisherigen journalistischen Erfahrungen beruhen auf der Zusammenarbeit als Presseverantwortlicher eines Vereins mit einer Lokalzeitung. Dabei zeigt sich mir, was ungefähr möglich sein sollte im Bereich der lokalen Pressearbeit. Im Vorfeld der Saison entwickelte ich ein Pressekonzept, welches vorsah, dass die einzelnen Vereine stärker in die Verantwortung für die Pressearbeit eingebunden werden sollen. Dazu sollte jeder Verein einen eigenen Presseverantwortlichen ernennen, welcher für die Berichterstattung aus dem Verein zuständig ist. Weiter wollte ich die Zusammenarbeit der Vereine im Pressebereich weiter fördern und durch den Austausch von Berichten die Arbeit des einzelnen erleichtern.

Auf die erste Hürde stiess ich, als ich feststellte, dass nicht in jedem Verein jemand gefunden werden konnte, welcher das Amt als Presseverantwortlicher übernehmen wollte. Da-

durch findet in diesen Vereinen praktisch keine Pressearbeit statt. Bei gewissen Vereinen ist das Bewusstsein welche Bedeutung die Pressearbeit hat nicht sehr ausgeprägt.

Weiter ist das Interesse für Artikel aus dem Breitensport bei den Medien sehr unterschiedlich. Es sind die kleineren Lokalzeitungen, die meist grosses Interesse an OL-Berichten aus ihrer Region zeigen. Ihr Interesse ist es gerade den Breitensport aus ihrer Region präsentieren zu können. Sie bieten gerade dadurch eine ideale Plattform den Verein in der eigenen Region präsentieren und verwurzeln zu können. Die grösseren Zeitungen haben dagegen meist nur ein kleines Interesse an Artikeln aus dem Breitensport, sie beschränken sich meist auf die Elite-Resultate. Im Kanton Bern ist die Presselandschaft auch nicht sehr vielseitig, die espace media-Gruppe besitzt mindestens zum Teil ein Medienmonopol. Der Weg zu den einzelnen Blättern der Gruppe führt daher meistens über die Lokalredaktionen, da die Sportredaktion der BZ alle weiteren Zeitungen bedient. Zusätzlich erheben die Kopfblätter des Kantons auch einen gewissen Anspruch an die journalistische Qualität der Berichterstattung. Die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Presseverantwortlichen in den Vereinen wird von den Medien leider oft wenig honoriert.

Um die interessierten Medien optimal mit Berichten aus dem OL zu versorgen, ist eine Zusammenarbeit zwischen den Vereinen nötig. Häufig decken einzelne Zeitungen den Einzugsbereich mehrerer Vereine ab. Ich wollte die Kommunikation untereinander den einzelnen Presseverantwortlichen selbst überlassen. Es hat sich aber gezeigt, dass dies nicht immer gut klappt. Die Koordination unter den Vereinen muss deshalb von mir geführt werden. Es sollte schon eine gewisse Zeit im voraus klar sein, wer wann über welchen Anlass schreibt.

Trotz der schwierigen Presselandschaft ist das Interesse an Berichten aus dem Breitensport und den Vereinen da. Jeder Verein verfügt über einen interessierten Medienpartner, eine Ausnahme bildet hier vielleicht die Stadt Bern ohne eigentliche Lokalzeitung. Aber es ist nötig, dass jeder Verein aktive Pressearbeit betreibt. Es sollte möglich sein, dass zumindest über den eigenen Anlass berichtet wird. Schlussendlich ist die Pressearbeit auch ein Teil der Nachwuchsförderung, der Sponsorensuche und der Förderung der Bekanntheit des Vereins (Verhandlungen mit Behörden, Jägern). Durch die Resultate der OL-Elite ist das Interesse der Medien auch am Breitensport stark gestiegen. Es liegt aber an uns diese Chance zu nutzen. Wir dürfen nicht warten und hoffen, dass die Medien zu uns kommen, sondern wir müssen zu ihnen gehen und zeigen, was wir anbieten können. Damit dies möglich ist, braucht es die Mitarbeit aller Vereine. Vielen Dank für Euren Einsatz.

Nachwuchskader Bern/Solothurn

Urs Jordi

Durchgeführte Anlässe

4./ 5. Dez KAZU8 in Sumiswald: Von Ramsei auf Sumiswald (Einlaufen der neuen Saison) Saisonauswertung und Start der Saisonvorbereitung. Lauftraining und Schwimmbad (geniessen der Infrastruktur vom Forum Sumiswald).

- 15./16. Jan KAZU1 in Bern. Jogging mit den persönlichen Betreuern auf den Ulmizberg und den Gurten. Athletengespräche, Saison- und Trainingsplanung der Athleten mit ihren persönlichen Betreuern. Stadt OL in Bern und Staffel im Könizbergwald mit dem Basler Kader.
- 19./20. Feb. KAZU2 in Fornets-Dessus. Von Tavannes nach Fornets joggen und wieder zurück am Sonntag. Input Krafttraining und Dehnen. Athletengespräche. Am Sonntag Morgen individuelle Lauf- oder Langlauftrainings.
- 5./6. März KAZU3 Blutuntersuchung und Fettmessung bei Chrigu und Gaby Aebersold in Brügg; Ski-O/Fuss-O Staffel im „end der Welt“. Konditionstraining à la Luki. Athletengespräche. Der geplante Conconitest fiel dem vielen Schnee zum Opfer.
30. März Conconitest in Bern.
- 10.-20. April TL1 in St. Vith in Belgien. Themen: Vielseitigkeit, an den persönlichen Schwächen Arbeiten, Techniken verfeinern, Besuch eines nationalen OL's in Belgien, Trainingswettkämpfe. Wechselhaftes Wetter, gute Stimmung innerhalb des Kaders. Super Postensetzservice von Athleten aus dem A-Team und den OL Freunden aus St. Vith (danke Freddy und Maria!).
3. Mai BEA OL auf der kleinen und grossen Allmend. Das NWK und Sprungbrätt organisierte in gewohnt guter Manier den OL (inklusive Aufnahme der Karte), Schulklassen nahmen daran teil (188 Teams).
- 28./29. Mai KAZU4 Testläufe im Tessin. Langdistanz am Samstag war wirklich lang. Mitteldistanz am Sonntag war sehr sehr schön (Campra). Das Wetter war sehr heiss! Team: Umgang mit Alkohol an nicht Kaderanlässen.
1. Juni Testlauf C Testlauf C für JWOC Anwärter am Gempen (Gempen Berglauf).
5. Juni Testlauf. Sprint OL in Lenzburg.
3. Juli Sitzung in Innerberg für alle Athleten, die für die zweite Jahreshälfte Leistungsaufgaben bekommen.
31. Aug Conconitest in Bern.
24. /25. Sept. KAZU5 Vorbereitungs Weekend auf den JC in Trubschachen. Staffelstart /Sprint-O im Fouzwald. Taktische und mentale Vorbereitung auf den JC und Teilnahme am Emmentaler OL am Sonntag auf dem Blapbach.
- 1./ 2. Okt. KAZU 6 Jugendcup im Iberg-Riniken und im Honeret. Alle haben alles gegeben, wir hatten nach der Staffel und dem Einzellauf gleich viele Punkte wie das Zürcherkader, waren Erste mit ihnen zusammen. Sie hatten aber die besseren Staffellaufzeiten.
- 3.-8. Okt. TL 2 in St. Georges. Wir genossen die wahnsschönen Jurawälder und trainierten „Sidefiin“ auf diesen alten, aber wunderbaren Karten. Gute Stimmung im Team, nur ein kleines Grüppchen (ohne Sprungbrätt).
18. Nov. O-Gala in Huttwil. Wir servierten und spielten ein kurzes Chaschperltheater.
- 2.-4. Dez KAZU 7 in Eggberg (Innerschweiz). Saisonauswertung und Start der Saisonvorbereitung. Kondi- und Lauftraining als Start vom Wintertraining. Besuch eines Unihockturniers in Goldau.

Mutationen NWK BE/SO

Austritte	Sandra Schärner 85 OL norska	altershalber
	Roman Troxler 85 OL norska	altershalber
	Samuel Wüthrich 85 OLG Seeland	altershalber
	Karin Visth 87 OLG Huttwil	auf eigenen Entscheid
	Barbara Stalder 86 OLG Skandia	Leistungsaufgaben
	Christine Lehmann 89 OLG Skandia	Leistungsaufgaben
	Jakob Wüthrich 87 OLG Seeland	Leistungsaufgaben
Eintritte	Florian Wittwer 89 Bucheggberger OL	Sommer O5; SB → Kader
	Roman Zoller 89 OLG Bern	
	Vera Kalbermatten 90 OLV Hindelbank	
	Brigitta Mathys 90 OLG Seeland	
	Sarina Buri 91 OL norska	
	Sarina Jenzer 91 OLG Huttwil	
	Esther Mühletaler 91 OLG Hondrich	
	Florian Howald 91 OLG Herzogenbuchsee	

Eintritte Sprungbrätt

Vera Schneuwly 88 OL norska
Nicolas Langenegger 90 OLG Biel
Jasmin Ryser 91 OLG Huttwil
Dominique Bucher 91 OLV Hindelbank
Luca Gosteli 90 OL norska

Mutationen Juniorenkader CH

Eintritte	Sabine Hauswirth 87 OL norska
	Veronika Mathys 88 OLG Seeland
	Judith Wyder 88 OLG Thun
	Christoph Rathgeb 87 OLG Thun

Rückblick 2005

Leitung

In bewährter Manier steuerten wir, Urs Jordi, Lukas Müller und Irène Räber das Kader- und Sprungbrättboot durch die Wellen. Manuela Wyder amtierte dieses Jahr wiederum als Finanzministerin und unterstützte uns noch im allgemeinen Kaderbetrieb. Auf Herbst 05 verstärkten wir uns noch mit Barbara Monti di Sopra-Iff. Sie wird ihre Erfahrungen als Turn- und Sportlehrerin, Regional-, Junioren- und Ski-O Kaderathletin einbringen können.

Sprungbrätt

Das Sprungbrätt hat dieses Jahr auch gut als eine Art Pufferzone funktioniert. Die Athleten schnuppern Kaderluft, da rund die Hälfte des Kaderprogrammes absolviert wird. So können sie entscheiden, ob sie ihr persönliches Training intensivieren können und so den

Sprung ins Kader zu schaffen versuchen wollen. Dieses Jahr schaffte zum ersten Mal ein Athlet den Sprung in das Nationale Juniorenkader, der im Sprungbrätt angefangen hat.

Wintertrainings

In diesem Winter erhielten wir Unterstützung vom A-Team in der Organisation der Winterkartentrainings. Leider wurden diese Trainings von den Athleten nicht gut besucht, doch bieten immer mehr Klubs auf Klubebene auch qualitativ gute Kartentrainings an.

Trainingslager in St. Vith (Belgien)

Im Frühling waren wir in einem grossen, kühlen Ferienhaus zu Gast. Manchmal war das Wasser kalt, manchmal versagte die Heizung... aber uns hat es trotzdem gefallen. Gutes Trainingsgelände in der Umgebung (Mittellandwälder mit wenig Dornen und wenig Wegen und Strassen). Wir trainierten unsere Vielseitigkeit, übten die Testlaufvorbereitungen und machten kleine Wettkämpfe. Wir profitierten von einem superguten Trainings und Postensetzservice unserer Belgischen Freunde! Den Kaderteamgeist förderten wir mit einem (für Geschwister untauglichen) Pünktliverteilungssystem. Den Postensetz- und „Kreisli-machine“ Support leisteten zwei A-Team Frauen. Ihnen sei vielmals gedankt!

Trainingslager St. George

In der ersten Oktoberwoche logierten wie im Chalet Muguet in St. Georges. Wir vergnügten uns im Waadtländer Jura und im grenznahen Frankreich. Die Wälder und Karten boten uns Techniktrainings vom Feinsten, was man sich in der Schweiz wünschen kann! Als Beispiel sei die 25jährige Marchairuz Karte erwähnt, die höhenkurvenmässig mit Abstand die beste Karte der Gegend ist! Die Stimmung war super, die Trainings auch! Zwei Lager Teilnehmer produzierten noch eine Sprint-O-Karte vom Haus und der näheren Umgebung. Auch in diesem Trainingslager konnten wir auf den Postomaten Service von A-Team Athleten plus Verstärkung zählen. Danke vielmals!

Jugendcup

Kuuler Anlass, stimmungs- wie wettermässig. Wir bereiteten uns in bewährter Manier vor, um möglichst wieder auf das Podest zu laufen. Nach der Staffel lagen wir punktgleich mit dem Zürcher Kader auf Rang drei, am Sonntag immer noch punktgleich mit dem gleichen Kader auf Platz eins!! Nach Reglement zählte die bessere Staffelzeit, was sich zu unseren Ungunsten erwies. Eh nu, wir können ja nicht jedes Jahr gewinnen. Der Einsatz unserer AthletInnen war sowieso vorbildlich!

Helfereinsätze

Wie alle Jahre organisierten wir den BEA OL für das Sportamt Bern. Dieses Jahr nahmen wir extra eine neue Karte der grossen und kleinen Allmend dafür auf.

Tests

Auch dieses Jahr hatten die Athleten die Gelegenheit im März und im August einen Conconitest zu absolvieren.

Im März liessen wir unser Blut und Fett in der Praxis von Christian und Gaby Aebersold-Schütz untersuchen.

Resultate an internationalen Anlässen

EYOC

- Sprint: 7. Bettina Aebi D16
17. Ilona Stucki D16
15. Judith Wyder D18
Sabine Hauswirth D18 (Posten falsch);
6. Christoph Rathgeb H18
- Klassisch: 13. Bettina Aebi D16
24. Ilona Stucki D16
10. Judith Wyder D18
11. Sabine Hauswirth D18
46. Christoph Rathgeb H18
- Staffel: 7. Christoph Rathgeb, Simon Hodler, Jerome Käser H18
4. Sabine Hauswirth, Stefanie Steinemann, Judith Wyder D18
2. Sophie Tritschler, Isabelle Feer, Bettina Aebi D16

JWOC

- Mittel: 13. Fabienne Stucki (A-Final)
18. Jonas Mathys (B-Final)
- Klassisch: 69. Fabienne Stucki
Nicht klassiert: Jonas Mathys (Posten falsch)
- Staffel: 7. CH 2 mit Jonas Mathys, Sandro Rechsteiner, Stefan Lombriser

JEC

- Sprint: 1. Jonas Mathys H20
2. Christoph Rathgeb H18
4. Christian Mathys H18;
6. Sabine Hauswirth D18
12. Veronika Mathys D18
- Klassisch: 6. Jonas Mathys H20
12. Christoph Rathgeb H18
35. Christian Mathys H18
3. Sabine Hauswirth D18
22. Veronika Mathys
- Staffel: 3. Jonas Mathys, Jonas Merz, Christian Mathys
12. Christoph Rathgeb, Kaspar Högler, Sebastian Högler
13. Sabine Hauswirth, Rachel Engeler, Veronika Mathys

Finanzen

Die Kaderrechnung schliesst mit Einnahmen und Ausgaben von je ca. 55'000.-- ungefähr ausgeglichen ab.

Wir danken unseren Sponsoren: Swisslos, Jugend und Sport, Swiss Olympic, Valiant Banken, Christian und Gaby Aebersold-Schütz und der OLG Huttwil.

Für die Nachwuchsmeisterschaft wurden in diesem Jahr 12 Läufe gewertet, wobei zwei Läufe als Nationale ausgeschrieben waren. Der Schlusslauf fand in Wimmis statt.

Im 2005 zählten erstmals die Kategorien "Damen und Herren 10" zur Meisterschaft. Mit 43 (Herren 10) resp. 28 (Damen 10) klassierten LäuferInnen erfreuen sich die beiden Kategorien einer grossen Beliebtheit. Leider wurden einzelne Teilnehmende von Erwachsenen begleitet, was zum Teil zu einer Verzerrung der Ranglisten führte. Für die nächste Austragung der Meisterschaft muss die Wertung der Jüngsten nochmals überdacht werden, da die Möglichkeit des Begleitens einem Bedürfnis entspricht.

Die Nachwuchsmeisterschaft kann im 2005 einen neuen Teilnehmerrekord mit 306 Klassierten verzeichnen. Es starteten 22 LäuferInnen aus dem Kanton Solothurn.

Ich danke allen beteiligten Jugendlichen, Eltern und Klubs für ihr Engagement und ihre Arbeit.

Die Nachwuchsmeisterschaft in Zahlen:

	D10	D12	D14	D16	D18	H10	H12	H14	H16	H18
Anzahl LäuferInnen BE	27	31 (42)	26 (35)	26 (23)	15 (9)	41	35 (47)	33 (43)	27 (16)	16 (16)
Anzahl LäuferInnen SO	1	2 (1)	3 (0)	0 (1)	1 (0)	2	3 (1)	9 (7)	5 (7)	3 (2)
Anzahl LäuferInnen total	28	33 (43)	29 (35)	26 (24)	16 (9)	43	38 (48)	42 (50)	32 (23)	19 (18)
Beteiligung am Schlusslauf	9	17	11	11	7	16	17	17	13	10

Die OLV Hindelbank mit 46 klassierten LäuferInnen ist der Klub mit der grössten Beteiligung, gefolgt von der OLG Skandia (29) und der OLG Huttwil (28).

Die TitelgewinnerInnen der Meisterschaft 2005:

D18	Rufer Christine	OLG Seeland
H18	Jost Tobias	OLG Skandia
D16	Aebi Bettina	OLG Herzogenbuchsee
H16	Wittwer Florian	Bucheggberger OL
D14	Buri Sarina	OL norska
H14	Howald Florian	OLG Herzogenbuchsee
D12	Aebi Marion	OLG Herzogenbuchsee
H12	Moser Samuel	OLV Langenthal
D10	Schenker Annina	OLG Bern
H10	Gygax Sebastian	OLG Bern

Den Sponsoren danke ich vielmals für die Unterstützung. Dank ihnen kann die Meisterschaft in einer derart attraktiven Form und mit einem so reichen Gabentisch durchgeführt werden. Auf die DV im Januar 2006 werde ich aus dem BOLV-Vorstand zurücktreten. Eine bestens geeignete Nachfolgerin steht zur Verfügung und kann an der DV gewählt werden. Merci für die gute Zusammenarbeit.

Als langjähriger Nacht-Läufer habe ich den Posten als Verantwortlicher für die Berner Nacht OL-Meisterschaft auf dieses Jahr hin übernommen. Die Meisterschaft wurde noch von Res Räber vorbereitet und war im gleichen Rahmen wie in den letzten Jahren geplant. Es konnten erstmals seit langem wieder sechs Läufe angeboten werden, vier Läufe im Frühling und zwei im Herbst. Besten Dank den organisierenden Vereinen OLG Bern, OLG Biel, TV Münchenbuchsee, OLG Skandia, OLV Hindelbank und OLG Huttwil. Die Berner Nacht-OL Meisterschaft kann nur bestehen, wenn sich genügend Vereine an der Organisation beteiligen.

Ungewöhnlich früh wurde in die Saison gestartet, Schnee und eisige Kälte waren somit nicht wirklich überraschend. Doch auch die andern Frühlingläufe hatten nicht mehr Wettersglück, diesbezüglich negativer Höhepunkt war sicher am Skandia-Nacht-OL mit Regen und Schneefall.

Wer bei diesem Wetter zu später Stunde lieber freiwillig im Wald herumrennt, anstatt in der warmen Stube zu sitzen, muss wohl wirklich ein 'angefressener' Nacht-OLer sein... Im Herbst ging's im gleichen Stil weiter, beim Duschen wurde manch einer weniger nass als im Wald. Umso versöhnlicher war dafür der Abschluss am Schlusslauf bei warmen und trockenen Verhältnissen.

Berücksichtigt man die vorwiegend garstigen Wetterbedingungen, so ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Teilnehmerzahlen gegenüber den Vorjahren nicht gesteigert werden konnten. Durchschnittlich waren 115 Läufer am Start. Die Gesamtrangliste umfasst total 275 Namen. Erfreulich festzustellen ist, dass zumindest bei den Jugendkategorien die Teilnehmerzahlen stabil geblieben sind. Hier wirken sich wohl die grosszügigen Spezialpreise gestiftet von Gustav Lienhard, positiv aus. Danke Güsche. Die Gewinner der Hauptkategorien heissen Franziska Wolleb und Marc Probst. Der diesjährige Hauptpreis der Verlosung, 'die Reise nach Paris', ging an Thomas König.

Dank der kleineren Teilnehmerzahlen an den Nacht-OLs können auch mal kleinere Wälder und Schulanlagen für Wettkämpfe genützt werden. Durch geschickte Bahnlegung wird zudem auch ein technisch einfacher Wald in der Nacht zur Herausforderung. Der Schlusslauf, von der Jugendabteilung der Huttwiler organisiert, zeigt, dass sich Nacht-OLs auch eignen, um erste Erfahrungen mit dem Organisieren von Wettkämpfen zu sammeln.

Im nächsten Jahr wird die Vergabe von attraktiven Preisen für die Kategoriensieger und für regelmässig teilnehmende Läufer beibehalten. Ich erhoffe mir damit, dass die Teilnehmerzahlen gehalten oder gar noch gesteigert werden können. Dazu müssen aber auch im Umfeld vermehrt Anstrengungen unternommen werden. Ich denke da zum Beispiel an die Beibehaltung der Nacht-OL Schweizermeisterschaft oder an das Integrieren von Nacht-Läufen in den Nachwuchslagern der OL-Vereine und Kader.

Die Information an die J+S Leiterinnen und Leiter erfolgte über den J+S Coach der Vereine. Weitere Infos folgten monatlich im OL Heft des SOLV. Diese Mitteilungen sind speziell zu beachten, da man mit J+S 2000 den Sportverbänden und Vereinen mehr Verantwortung übertragen hat.

Das traditionelle Flugblatt für die OL-Kurse der BOLV-Vereine im Frühjahr 2005, verteilt oder an den Läufern aufgelegt, ist auf gutes Echo gestossen.

Die BOLV-Trainingslager 2005 unter der Leitung von

- ❖ Christoph Hiltbrunner, OLG Skandia, in Diegten BL
- ❖ Anna-Leena Marti, OLG Bern, in Klosters GR

sind auf gutes Echo gestossen. Erfreulich waren die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In beiden Lagern wurden gute und sehr abwechslungsreiche Trainings angeboten. Besten Dank den engagierten Leiterinnen und Leitern für die Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Lager.

Das Ski-OL Lager 2005/2006 in der Altjahrswoche unter der Leitung von

- ❖ Regula Hulliger, OLG Bern, im Goms

steht noch bevor.

Der J+S Leitergrundkurs Orientierungslauf vom 11. – 16. April 2005 wurde unter der Leitung von Susi Kalbermatten und Hans Ulrich Mutti in Hindelbank durchgeführt. Den zukünftigen Leiterinnen und Leitern wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. An dieser Stelle möchte ich der sehr kompetenten Leitung für die erfolgreiche Ausbildungswoche bestens danken.

Den Coaches, den Leiterinnen und Leitern der BOLV-Vereine sage ich **DANKE** für den grossen Einsatz und all die grossen und kleinen Tätigkeiten zu Gunsten unserer Jugend im verflossenen Jahr. Gleichzeitig ermuntere ich Euch auch, weiterhin mit viel Freude und Engagement für die Belange von Jugend und Sport Einsatz zu leisten. Bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten helfe ich gerne weiter.

Ausblick 2006

Das Flugblatt für die Trainings- und J+S-Lager werden wir auch im Frühjahr 2006 auflegen und an die BOLV-Vereine versenden.

Neben den BOLV-Trainingslagern, welche durch den Sportfonds unterstützt werden, wird die Durchführung von J+S-Lagern der Nutzergruppe 4 (J+S Lager der Verbände) geprüft. Die ersten entsprechenden Hinweise werden anlässlich der BOLV-DV erfolgen.

Kartenproduktion

Auch 2005 wurden wiederum viele interessante und qualitativ gute Karten hergestellt. Zehn verschiedene Vereine haben insgesamt 19 Karten aufgelegt, erfreulicherweise sogar Neukartierungen von Gebieten, die bisher für OL noch nie verwendet wurden:

Nr.	Kartenname		Koord.	Massstab	Herausgeber
317	Ostermundigen-Dentenberg	BE	606/199	1:10000	OLG Bern
1371	Mont Crosin	BE/JU *	568/227	1:15000	OLG Bern
1371	Mont Crosin	BE/JU *	566/227	1:10000	OLG Bern
180	Seeholzwald	BE	620/168	1:10000	OLG Hondrich
275	Rugen-Heimwehfluh	BE	632/169	1:10000	OLG Hondrich
867	Bruchwald	BE	614/168	1:10000	OLG Hondrich
1099	Hauetenwald	BE	636/170	1:10000	OLG Hondrich
370	Altisberg-Emmenschachen	BE/SO	608/223	1:10000	OLG Biberist SO
394	Chaltenegg-Huttwilwald	BE	629/217	1:10000	OLG Huttwil
486	Büttenberg	BE	590/223	1:10000	OLG Biel
845	Wierezwil-Ost	BE	597/211	1:10000	OLG Seeland
755	Dreihubel	BE	592/214	1:10000	OLG Seeland
827	Rappenhopf	BE	629/226	1:10000	OLV Langenthal
941	Rüderswil	BE	621/203	1:10000	OLG Skandia
581	Hörnberg	BE	613/194	1:10000	OL Norska
912	Locheberg	BE	613/191	1:10000	OL Norska
993	Bütschelegg	BE	602/188	1:10000	OL Norska
1350	Riederewald-Ischberg	BE *	618/218	1:10000	OLG Herzogenbuchsee
1351	Wiedlisbach	BE *	615/234	1:5000	OLG Herzogenbuchsee

* = Neu- oder teilweise Neukartierung

Besten Dank an alle, die mir die fünf Belegexemplare zukommen liessen, die paar ausstehenden Karten werden sicher in den nächsten Tagen noch bei mir eintreffen.

Kartenaufnehmerkurs 2005

Im Rahmen der Förderung des Kartenwesens hat der BOLV mit Unterstützung des SOLV am 19. März und 9. April 05 einen Kartenaufnehmer-Kurs mit 11 Teilnehmern im Sand bei Schönbühl durchgeführt. Der Kurs war für Einsteiger und Fortgeschrittene ausgeschrieben und wurde zu einem vollen Erfolg. Allen Kursleitern und Teilnehmern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr grosses Engagement gedankt.

Kartenaufnehmerkurs 2006

Gestärkt durch die positiven Erfahrungen im 2005 wird im Frühling 2006 wiederum in Zusammenarbeit von BOLV und SOLV ein weiterer Kartenaufnehmerkurs für Einsteiger und Fortgeschrittene angeboten. Kursdaten: Erster Kurstag Sa. 18. März 2006, danach Mög-

lichkeit zur selbstständigen Geländeaufnahme im Eichwald zwischen Büren a. A. und Oberwil, zweiter Kurstag Sa. 8. April 2006.

Als Zuständiger für Karten im BOLV, möchte ich alle Interessierten auffordern sich für diesen lehrreichen Kurs anzumelden, insbesondere auch Jüngere und solche, die sich noch nie, oder wenig mit dem Kartenaufnehmen beschäftigt haben. Ausschreibung und Infos folgen (Homepage BOLV und OL Fachschrift).

OL und Umwelt

Martin Streit

Das Jahr 2005 kann glücklicherweise als „Zwischenjahr“ abgehakt werden: Es wird das einzige bleiben, indem die Vereine ihre Wettkämpfe selbstständig in der Terminliste platzieren konnten. Dies führte dazu, dass plötzlich diverse regionale Wettkämpfe in den Monaten Mai und Juni stattfanden. Unser Eingeständnis den Behörden gegenüber, in diesen zwei Monaten möglichst wenige Wettkämpfe zu organisieren, wurde damit faktisch aufgehoben. Einzelne Organisatoren bekamen die Reaktion der Wildhut direkt zu spüren: Plötzlich wurden auch Wettkämpfe im April in Frage gestellt und die Organisation geriet ins Stocken, weil nicht klar war, ob der Wettkampf am vorgesehenen Ort und zur vorgesehenen Zeit durchgeführt werden kann. Diverse klärende Gespräche beim Jagdinspektorat lösten schlussendlich die Konflikte. Dieser Frühling hat mir gezeigt, wie labil das zurzeit gute Verhältnis zu den Behörden ist. Werden einmal gemachte Konzessionen, die uns meines Erachtens nicht allzu stark einschränken, einseitig auch nur wenig gelockert, kommt die Gegenreaktion sofort. Und wir sind nun mal am kürzeren Hebel!

Schlussendlich konnten trotzdem alle Wettkämpfe wie vorgesehen durchgeführt werden. Erstmals wurde eine offizielle Vorabklärung betreffend eines neuen Kartenprojektes beim kantonalen Amt für Wald eingereicht. Das Ziel war es, in einem teilweise heiklen Gebiet, abzuklären ob ein Wettkampf überhaupt möglich ist. Das Projekt hat sich als sehr zeitintensiv entpuppt: die Antwort liess rund 4 Monate auf sich warten. Die zu erwartenden Einschränkungen wurden vom Kanton aufgezeigt und dienen dem Verein nun als Entscheidungsgrundlage, ob die Karte aufgenommen werden soll oder nicht.

Überrascht wurde ich im Sommer von einem Gesuch für die Bewilligung eines OLs, indem Vorabklärungen mit Forstdienst und Wildhut abgelehnt wurden, mit der Begründung, man habe in diesem Wald noch nie Probleme mit der Benützung gehabt. Erfahrungsgemäss entstehen genau bei diesem Verhalten die grössten Probleme. Man geht einfach davon aus, dass niemand etwas dagegen hat und vernachlässigt zusätzlich die Information der betroffenen Stellen. Diese fühlen sich anschliessend übergangen und reagieren auch dementsprechend. In einem zweiten Umgang wurden die notwendigen Abklärungen dann doch noch getroffen und die Bewilligung wurde umgehend erteilt.

Der etwas turbulente Frühling mit einzelnen Konfrontationen mit der Wildhut hatte wohl doch noch etwas Gutes: Die Terminliste für 2006 weist erstaunlich wenige Wettkämpfe zwischen Mai und Juni auf, ohne dass Peter Nyfeler regulierend eingreifen musste! Mit etwas gutem Wille ist also auch dies möglich. Ich hoffe, dass die Terminliste auch künftig aussieht wie 2006. Dann muss ich mich nicht mit „hausgemachten“, unnötigen Problemen herumschlagen sondern kann mich auf interessantere Anlässe konzentrieren. Für solche Projekte setze ich gerne meine Freizeit ein und ich freue mich auf diverse spezielle Ideen im 2006!

Im Rahmen des BMOL stand für den BOLV in diesem Jahr nicht der Wettkampf als solcher im Zentrum sondern die finanziellen Unsicherheiten. Nachdem die Gespräche im Januar mit den Behörden sehr positiv im Rahmen von einem Leistungsvertrag geführt wurden, überrumpelte uns im Juni die Mitteilung der Regierungsrätin, dass dem BMOL die gesetzliche Grundlage fehle, ohne grosse Vorwarnung. Dank dem Entgegenkommen in den kommenden 2 Jahren den Lauf noch mit 15'000.- Franken zu unterstützen, haben wir die Möglichkeit bekommen, eine andere finanzielle Absicherung zu suchen. Dass gleichzeitig der mehrjährige Vertrag mit der Berner Kantonalbank auch noch in diesem Jahr auslief, ohne dass die Möglichkeit bestand ihn zu erneuern, war nicht optimal. Nun ist der BOLV auf der Suche nach neuen Sponsoren; im speziellen für die Breitensportanlässe BMOL und Nachwuchs-Cup. Der Verband und die Vereine müssen sich gemeinsam überlegen in welcher Form der BMOL weiterbestehen soll.

Trotz allen Widrigkeiten wurde der 63. BMOL am 30. Oktober 2005 mit 1050 Teilnehmenden bei strahlendem Wetter in Thun von der OLG Thun unter der Leitung von Tony Röthlisberger durchgeführt. Einmal mehr haben mehr Leute den Weg nach Thun und in den Wald gefunden. Es nahmen ca. 100 Personen mehr teil als im Jahr zuvor. Vor allem bei den Jüngsten sind die Teilnehmerfelder gross; hoffentlich bleiben sie alle unserem Sport treu.

Auch am Sprint vom Samstag war ein grosser Teilnehmeraufmarsch zu verzeichnen und am Start hiess es warten, bevor man die Gegend umrunden durfte.

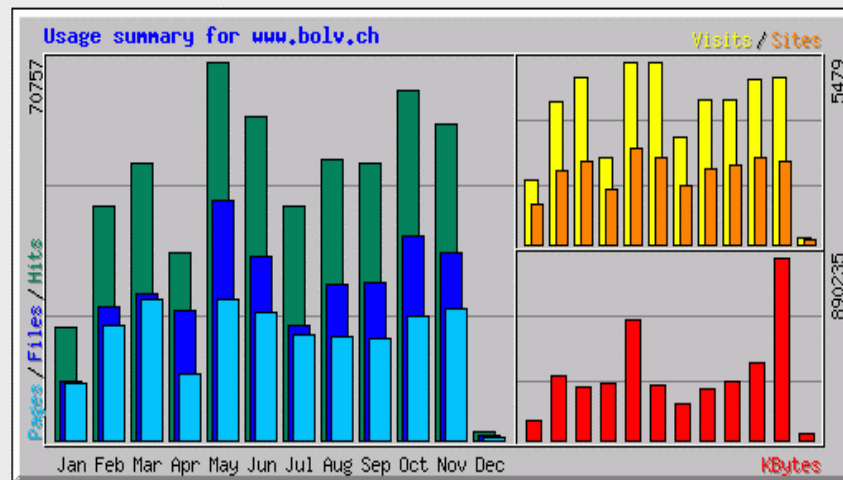
Vielen Dank den Organisatoren für den reibungslosen Ablauf und ihren grossen Einsatz.



Im Wesentlichen verlief das Jahr ohne nennenswerte Zwischenfälle.
 Nachfolgende Grafik zeigt die Statistik des vergangenen Jahres für BOLV- und Nachwuchs-kaderhomepage.

Usage Statistics for www.bolv.ch

Summary Period: Last 12 Months
 Generated 02-Dec-2005 00:30 CET



Summary by Month										
Month	Daily Avg				Monthly Totals					
	Hits	Files	Pages	Visits	Sites	KBytes	Visits	Pages	Files	Hits
Dec 2005	1740	951	673	169	122	28276	169	673	951	1740
Nov 2005	1972	1168	813	167	2487	890235	5025	24418	35043	59171
Oct 2005	2104	1229	746	158	2614	379058	4921	23136	38103	65236
Sep 2005	1727	982	627	143	2389	285451	4306	18837	29465	51830
Aug 2005	1689	938	626	139	2253	245946	4316	19413	29108	52361
Jul 2005	1416	690	637	104	1735	179084	3232	19772	21391	43917
Jun 2005	2020	1139	790	181	2593	263643	5435	23723	34180	60604
May 2005	2282	1449	845	176	2855	588519	5479	26195	44927	70757
Apr 2005	1947	1341	680	145	1666	273621	2621	12242	24153	35051
Mar 2005	1670	878	846	160	2468	259080	4984	26230	27229	51793
Feb 2005	1563	884	763	152	2234	311776	4274	21366	24771	43768
Jan 2005	1616	833	816	149	1209	97226	1938	10620	10841	21014
Totals						3801914	46700	226625	320162	557242

Weitere Informationen zur Statistik unter <http://www.bolv.ch/WEBALIZER>